

für Aufnahmen von
Anzeigen bestimmter
Tage und Plätze, für
jede Anzeige sowie
für Aufbewahrung von
Manuskript, wird kein
Gewähr übernommen.
Wir behalten uns vor,
die Größe der Anzeige
für die Dauer der Pa-
perknappheit abzu-
kürzen zu verringern.

..... **G l b e r f e l d**

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Str. 4600, 4601, 4602, 4603 und 679

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt.)

..... **B a r m e n**

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Renerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Briand und die Kammer.

WTB Paris, 22. Jan. (Drahtb.) Briand sagte in seiner Kammerrede, über die wir heute morgen schon berichteten, noch folgendes:

Deutschland arbeitet mit Emsigkeit. Es hat eine ungeheure Produktionskraft, die es ihm möglich macht, den Krieg wieder aufzunehmen. (Lebhafter Beifall aus zahlreichen Bänken.) Daudet ruft dazwischen: Das ist die These des Feindes, lebhafter Widerspruch aus allen Bänken.) Briand fährt fort: Jawohl, der französische Ministerpräsident wird die These des Feindes unterstützen. Ich überlasse der Kammer das Urteil. Ich überlasse ich es, festzustellen, ob Deutschland alle fiskalischen Anstrengungen gemacht hat, ob es seine Hülfsquellen auch richtig anwendet, ob es nicht einen großen Teil seiner Hilfsmittel verheimlicht. Vor dem Kriege gab es 400 Millionen in Deutschland, jetzt sind es zwei Millionen. Das wird erhöht werden müssen. Während des Krieges hat Frankreich Geld im Ausland geliehen, Deutschland hat sich aber nichts geliehen. Wenn die Kassen leer sind, so haben sich die Privatleute bereichert. Die deutschen Privatleute müssen jetzt dafür solidarisch sein, daß keine Verpfändungen erfüllt werden. Die Alliierten haben keine Bedingungen Deutschlands angenommen. Es wäre aber gefährlich, zur Gewalt seine Zuflucht zu nehmen, ohne Einverständnis mit den Alliierten. Während des Krieges hat man durch Schaffung einer Zentralorganisation besonders günstige Erkenntnisse er-

rungen in der Kammer in England einen sehr guten Eindruck gemacht. Lloyd George hatte gestern Abend noch eine lange Unterredung mit dem Außenminister, der seinerseits im Laufe des Tages den deutschen Botschafter Stohmer empfangen hatte. In der Umgebung Lloyds Georges glaubt man, daß in der Frage der Entwaflnung seine Meinungsverschiedenheiten mehr bestehen, und daß man zunächst eine in sehr energischen Tönen gehaltene Note an Deutschland schicken werde, in der ihm eine bestimmte Frist zur Entwaflnung selbstgezeigt werde.

Zur Pariser Konferenz.

WTE. Rom, 21. Jan. (Draht). Bezüglich der Reise des Grafen Sforza nach Paris schreibt „Giornale d'Italia: In der Entwurfsfrage werde eine Verständigung leicht zu erreichen sein. Die Frage der Reparation hingegen werde wahrscheinlich zu einer tiefen Meinungsverschiedenheit Anlaß geben. Die italienischen Staatsmänner werden sich in dieser Frage von der guten italienischen Gewohnheit leiten lassen und fürchtet sein, eine praktische Lösung zu finden. Deutschlands wirtschaftlicher Wiederaufbau muß begünstigt werden.

WTB. Rom, 21. Jan. (Drahtb.) Hinsichtlich der Vatiker Konferenz wird in diesen Kreisen versichert, Briand habe Lloyd George und Giolitti ersucht, wenigstens einer Sitzung persönlich beizuwohnen, in der die wichtigsten Fragen erledigt werden.

Die österreichische Anschlußbewegung.

WTB. Innsbruck, 21. Jan. Der Landtag nahm den Dringlichkeitsantrag der Großdeutschen betreffend die Volksabstimmung über den Anschluß an Deutschland in den ersten ganz Oesterreich betreffenden Theile einstimmig, in dem zweiten Tirol betreffenden Theil mit Mehrheit an. Ferner wurde ein sozialdemokratischer Antrag betreffend die Beschleunigung der Volksabstimmung in ganz Oesterreich einstimmig, der weitere Antrag der Sozialdemokraten, in dem die Bundesregierung aufgefordert wird, an den Völkerbund wegen der Aufhebung des Ansdussverboies heranzutreten, mit Stimmenmehrheit angenommen. In der Nachmittagsitzung wurde der sozialdemokratische Dringlichkeitsantrag vorgelegt, worin die Bundesregierung aufgefordert wird, mit der Berliner Staatsregierung wegen der Milderung der Grenzkontrolle zwischen Tirol und Bayern in Verhandlungen zu treten, und ein großdeutscher Zusatzantrag, worin die Bundesregierung zu den Verhandlungen mit der deutschen Regierung aufgefordert wird, damit die an Bayern angrenzenden Tiroler Grenzbezirksmunicipalitäten als Ansdussgebiet erklärt werden, einstimmig angenommen.

Wohnungs- und Siedlungswesen.

BB. Berlin, 21. Jan. (Drahtb.) In der Sitzung des Ausschusses des Reichswirtschaftsrats für Siedlungs- und Wohnungswesen gab der Vertreter des Reichsarbeitsministeriums, Ministerialrat Krüger, einen Überblick über den Stand des städtischen Siedlungswesens und Wohnungswesens, der sich besonders mit der Beschäftigung auf diesem Gebiet beschäftigt. Besonders Aufmerksamkeit erweckte dabei die Geschichte der Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaues, der Mietssteuer, deren Anlage durch Anträge verschiedener Länder an Reichsrat wieder durchaus zweifelhaft geworden ist. Das Kabinett beschäftigt aber in seiner Vorlage festzuhalten.

In der Ausfrage wurde von den Vertretern des Landverbandes und der Bauern darauf hingewiesen, daß die Reichslandsteuer nach der Reichssteuer von Preußen zur Verfügung gestellt 400 Millionen sein dürfte ungenügend, besonders wenn man ihnen, wie es scheint, nur Zuschüsse von 330 Mark für das oberbayerische Quadratmeter Flächenmaß geleiht werden lassen. Oberbürgermeister Dr. Rütber berechnete, daß ein Haus von 70 Quadratmeter etwa 80 000 bis 90 000 Mark koste. Der gewöhnliche Laufzins betrage 25 100 Mark, rentierte seien etwa 14 000 Mark anzulegen, rund 60 000 Mark müßten dann also anderweitig aufgebracht werden. Nur wenige Gemeinden seien dazu noch in der Lage. Wenn die Reichssteuer nicht durchgehe, so werde dadurch eine Kollage bewirkt, die zum schädlichen Zusammenbruch der Finanzwirtschaft auf den Wohnweisen führen müsse.

Vom Vertreter des Reichsarbeitsministeriums wurde dazu bemerkt, aus der Reichssteuer für Preußen eine Milliarde Mark zu erwarten, die auf Zuschüsse können also höher ausfallen. Ferner seien den Gemeinden gleichfalls Einnahmen aus der Steuer zu, die ihnen das Bauen ermöglichten.

Dann nahm der Ausschuß einstimmig folgende Beschlüsse über die bei den Reichsbanken zugrunde liegenden Verbindungen sowie Einrichtungen zur Baulastigkeit an:

1. Bei der Ermittlung des Wertes von neuen Wohnausbauten kann mangelnder einer andern festen Grundbesitz von den Vorkriegsbesitzern abgegangen werden, zu dem bereits sehr von den Soldaten in Liebesheimen mit den öffentlich rechtlichen wie privaten Vermögensmitteln ein Zuschlag von 30 bis 60, sogar mehr als 100 v. H. zu den Ausgaben des Material- und Transportkosten gerechnet wird.

2. Staatliche Wohnausbauten können zurzeit von gemeinnützigen Unternehmungen nach dem alten Unternehmens ohne öffentliche Hilfe ver-

geteilt werden. Diese ist zu gewähren a) durch Uebertragungsschulde der Löhner und Kommunen und b) durch Gewährung oder Verbürgung von Krediten durch öffentlich rechtliche Korporationen, soweit unter Berücksichtigung der Uebertragungsansprüche weder der gegen die Arbeitslosen oder über zu bemessende Anteil des Privatkapitals der Unternehmen ausreicht. In beiden Fällen wird die Mittel, besonders für die Errichtung von Sicherungsanstalten zum Schutze der öffentlich rechtlichen Korporationen gegen Inanspruchnahme aus dem geleisteten Bürgschaften, die in Aussicht genommene Rücksteuer gewährt. Die Ermittlung des Zuschlages muß dem pflichtgemäßen Ermessen des Trägers unter Berücksichtigung der dringenden und dringenden Verhältnisse überlassen bleiben. Die Festlegung eines bestimmten zulässigen Zuschlages ist bei der Berücksichtigung der ersten Bauweisen und der dritten Materialbeschaltungsweisen sowie mit Rücksicht auf die Unklarheit der Entwicklung unter Selbstverhältnissen nicht angeht.

3. Die seit dem 1. Juli 1919 neu hergestellten Wohnhäuser müssen von allen das Wohnvieken zurzeit beistehenden gezielenden Bestimmungen, Beschlagnahme, Zwangsverwahrung, Einquartierung usw. sowie von der vorbereiteten Rückführung befreit werden.

4. Die seit dem 1. Juli 1919 ohne öffentliche finanzielle Hilfe errichteten Wohnhäuser sind auch von einer Zurschlagung freizustellen. Diese sind Anordnungen zu erlassen, welche dem Bauherrn die Möglichkeit denjenigen Teil der Baukosten, die nach dem Eintritte der Zurschlagung entstehen, als unrentable Zuschüsse zu rechnen werden, die allen steuerlichen Bestimmungen seines Vermögens außer Ansatz zu lassen. Eine Veräußerungssteuer darf erhoben werden von demjenigen Zuwachs, der über den mittels vorausgesetzter Forderungsbetrag hinausgeht. Auch empfiehlt es sich, die ohne Zuschuß gebauten Wohnhäuser, wenn die einzelne Wohnung nicht mehr als fünf Wohnräume enthält, aus einem durch die Landesregierungen festzulegenden Zeitraum der Gebrauchsnahme beginnenden Zeitraum von allen kommunalen und kommunalen wie städtischen objektiven Steuerleistungen und von der Vermittlung freizustellen, doch nach Ablauf dieser Zeit die Vermittlung freizubehalten, ausserdem anzurufen dürfen, als allen anderen Wohngebäuden. Diese Freiheit erstreckt sich nicht auf Beiträge und Gebühren.

Ein Antrag Carlsons-Sansen, dass
jedes eine Ausgabe, wurde nach einem ein-
seitigen Bericht durch den Vertreter des Reichsanwal-
tens, der sich gegen eine solche, die Infektion ver-
breitende Maßregel auspricht, an den finanzpolitischen
Ausgang des Reichswirtschaftsrates verweisen.

Regierungstrije in Mecklenburg

WTB. **Kofod**, 21. Jan. Wie der „Kofoder Anzeiger“ aus Schwerin meldet, werden die Neubauten zum Landtage, dessen Aufstellung mit der größten Wahrscheinlichkeit Dienstag erwartet wird, für den 13. 3. vorbereitet. Wie das Blatt weiter aus Schwerin erfährt, vergütete der Angestellte der Landesbehörden für die Volkstragung Evers, der das landwirtschaftliche Ministerium übergeben sollte, auf den Ministerposten. Auf Eruehen der Sozialdemokraten erklärte sich der bisherige Minister Deimann bereit, im Interesse der Landwirtschaft als Staatskommissar die Geschäfte weiter zu führen.

(Die demokratischen Blätter des Landes rüden in ihrer Stellungnahme zur Regierungskrise übrigens scharf dem Vorgehen der demokratischen Landtagsfraktion ab, wodurch das bisherige Ministerium gestützt und ein sozialistisches ermöglicht worden sei.)

Polnische Absichten und Truppenbewegungen.

GA Königsberg, 21. Jan. (Eig. Drahtb.)
 Die „Preussische Zeitung“ erzählt über die polnische Truppenkonzentration von befehligherrschter Seite folgendes: An den deutschen Grenzen sitzen die Preussischen und Schlesischen polnische Hauptgruppe im Aufmarsch befehligherrschter. Die ostpreussische Hauptgruppe besteht aus zwei Untergruppen, von denen eine im Nordosten in der Gesamtstärke von mindestens 60.000 Mann, die andere an der Ostgrenze Preussens in Gesamtstärke von mindestens 45.000 Mann versammelt steht. Die ober-schlesische Hauptgruppe besteht aus drei Untergruppen, von denen eine im Südwesten bei Coblenz, die zweite an der Ostgrenze, die dritte an der Südgrenze Oberschlesiens versammelt steht. Die Stärke der bayerischen Untergruppe dürfte zwischen 60.000 bis 70.000 Mann betragen, während an der Ostgrenze die polnische Gorla-Division in voller Stärke die 5., 7., 10. und 13. Division mit Teilen besetzt sind. In der Gegend von Baranow ist außerdem noch eine aus drei bis vier Divisionen bestehende Reservearmee versammelt. Den Oberbefehl über die gesamten an den deutschen Grenzen, zum mindesten aber gegen Oberschlesien versammelten Truppen führt General Haller. Über die wahren Absichten der Polen, so heisst es in der Mitteilung der „Preussischen Zeitung“ weiter, kann kein Zweifel mehr bestehen. Die polnische Zeitung französische Offiziere wird flüchtigst auf der Veranlassung der Ausrichtung und Befestigung der polnischen Armee gearbeitet. Daraus werden an den deutschen Grenzen Munitions- und Waffendepots eingerichtet. Die Polen rüsten sich zum Einmarsch nach Ostpreussen, wenn wir uns irgendwie gegen die polnische Oberschlesiens durch die Polen im Falle einer für die Polen ungünstigen Abklärung widerlegen sollten.

Die polnische Gesandtschaft versucht, Alarminachrichten als völlig unbegründet auf entschiedenste zu dementieren", muß aber selbst ein, daß in der Tat Truppenbewegungen an Grenze stattgefunden haben.)

Politische Wochenschau.

Vom
Reichsminister a. D. Schiffer, M. d. R.

Jetzt gewinnt es wirklich den Anschein, als ob es in dem unglücklichen Oberschlesien anders und besser werden sollte. Die Entente hat endlich erkannt, daß es vor allem darauf ankomme, Ordnung und Sicherheit wiederherzustellen und zu diesem Zwecke alle Elemente ferngehalten, die geeignet sind, Unruhen und Gewaltthaten hervorzurufen. Das ist ihr zwar insofern nicht gelungen, als es sich um die Banden handelt, die das Land brandstagen, die Einwohner ermorden, die Gehöfte ausplündern, die Passanten entführen, die Polizisten entwaschen oder niederschlagen. Auch ist es noch nicht fertig gebracht, die Grenze gegen Polen zu sperren, über die diese angenehmen Zeitgenossen ihren Einzug und Rückzug zu nehmen pflegen. Dagegen hat sie mit eiserner Faust und staunenswerthem Erfolg zugegriffen, als der deutsche Reichstagsabgeordnete Dr. Gothein sich aufschickte, in Oberschlesien einzubringen, um dort seine volkreisvergebende und ausbreitende Tätigkeit zu entfalten. Wer diesen Mann aus seinen Reden und Versammlungen kennt, wird ermessen, wie dankbar man der Internationalen Kommission für ihr energisches Einschreiten sein muß. Dieser wüste Agitator, der mit seinen Brandreden über Sozialenwirtschaft, Devisenhandel, künstliche Dünung und Umsatzsteuer seine Zuhörer bis zur Siechtheil aufpeitscht; dieser strupellose Demagoge, der sich durch seine lebensschafflichen Gesten und Worte die wildesten Infirmitäten der Massen dienstbar macht und unter dem Deklamanten eines deutschersischen Pazifismus nichts als blutige Gewalt predigt — er durfte nicht auf Pan Kotschowski losgelassen werden, der in seiner Sanftmut und Gültlosigkeit einem solchen Gegner niemals gewachsen gewesen wäre. Auch ist es gut, daß die Kommission sich wieder durch den Doktor, den in unbegreiflicher Verleennung echter Wissenschaft die Technische Hochschule in Breslau erst vor ganz kurzer Zeit dem Inkubalen eigenhändig verließen hatte, noch durch die Scheinheiligkeit beirren ließ, mit dem er den Gegenstand seiner Vorträge auf das harmlose klingende Thema „Deutsche Lands wirtschaftliche und soziale Kultur“ abgestellt hatte. Daß freilich sein Raffinement soweit gehen würde, sich gerade die deutsche Kulturerfindung der Buchdruckerkunst zu nütze zu machen, um den Vortrag, den zu halten ihm glücklicherweise unmöglich gemacht worden war, durch den Druck vervielfältigen und in Massenauslagen verbreiten zu lassen, konnte die Kommission weder ahnen noch verhindern. Immerhin wird man sie beglückwünschen dürfen, daß Oberschlesien durch sie wenigstens vor der körperlichen Anwesenheit des Herrn Dr. Gothein verschont geblieben ist; und noch sochem erteilichen Anfang wird man sich der Hoffnung hingeben können, daß das offenbar von ihr erstrebte Ziel der allgemeinen Verabgung rechtzeitig und gründlich genug erreicht werden wird, um die bevorstehende Wistimmung in ungestörter, unparteiischer und gerechter Form stattfinden zu lassen.

Wenn aber diese Hoffnung täuschen sollte? Dann steht es freilich schlimm aus. Zwar geht die Stimmung in Oberschlesien selbst immer einseitiger dahin, daß eine Zuteilung des Landes an Polen nichts anderes als seinen Ruin bedeuten und zugleich eine schwere Erschütterung der gesamten Weltwirtschaft zeitigen würde, die in großem Umfange auf seine Naturprodukte und Erzeugnisse seines Gewerbetreibendes angewiesen ist. Denn daran, daß es nach ganz kurzer Zeit mit der Blüte Oberschlesiens vorbei sein würde, wenn es erst einmal in die polnische Weltwirtschaft hineingerissen wäre, zweifelt kein Mensch. Die Antwort, die die Internationalistische Kommission auf ihre Forderung von führenden Persönlichkeiten der obereschlesischen Industrie erhalten hat, gibt einmütig und unter ausführlicher Darlegung aller maßgebenden Gesichtspunkte dieser Überzeugung Ausdruck. Sie wird auch mehr und mehr Gemeingut nichtdeutscher Kreise, die sich den Blick für die tatsächlichen Verhältnisse gewahrt haben und sie mit Sachkunde und Unvoreingenommenheit beurteilen. In England und Amerika, neuerlich auch in der Schweiz, werden Stimmen der Vernunft nach dieser Richtung hin laut. Aber immer fest sich die Vernunft noch nicht bei denen durch, auf die es gerade ankommt, weil sie die Macht haben. In erster Reihe ist natürlich Polen selbst nicht im mindesten geneigt, die Worte fahren zu lassen, die es schon 1846 zu Barten glaubte; und je schlechter es ihm im eigenen Lande geht, um so mehr ist es darauf verfaßt, seinem Wirtschaftlich- und Finanzelend durch die Reichthümer der obereschlesischen Erde abzuheulen. Daß seine eigenen Zustände gegenüber denen des Deutschen Reiches Angelegenheiten haben, weiß es selbst. Dem schwer Deutschland selbst — in Polen geht es doch noch weit ärger zu. Der Tiefstand der polnischen Staat, die Unsicherheitslage der Preise, der Stillstand der Industrie, der Mangel an Lebensmitteln, die Verlosterung des Verkehrs, die Erschütterung durch ewige Kriege, die politische Erschütterung — all das hat einen Grad erreicht, der es begreiflich erscheinen läßt, wenn eine Votivität der Verzweiflung als der letzte Ausweg betrachtet und betritten wird. Sie durch einen Appell an die Gewalt umzusetzen, um die Abstimmung, an deren für Polen ungünstigen Ausfall kaum gezweifelt werden kann, zu vereiteln, ist in ihrem Ergebnis zu fortigert, keine die politische Regierung entschlossen. Im Lande selbst

Einwände in der Kammer.

FZ. Frankfurt, 22. Jan. (Drahtb.) Aus Genf wird der „Frankf. Ztg.“ gemeldet: Die vorgesehene im französischen Parlament unterbreitete Erklärung der neuen Regierung hat nach allen vorliegenden Berichten wieder in der Kammer, noch im Senat einen besonderen Eindruck hervorgerufen. Aus der darauf folgenden Interpellationsdebatte ist nur die Rede des Abg. Forquet hervorzuheben. Der in sehr geschickter Weise die Forderung des nationalen Blocks an sich richt. Forquet ist 32 Jahre alt, von Beruf Advokat, ein ausgezeichnete Redner und ein logischer Kopf. Er vertritt seit 1914 den Wahlkreis Reims und wurde am 16. 11. 1919 auf der Liste des nationalen Blocks im Departement Marne gewählt. Er setzte Briand vorgestern in die größte Verlegenheit, indem er zu jedem Satz der Regierungserklärung die Frage stellte, ob er so oder so zu verstehen sei. In Bezug auf die deutsche Entscheidungsgewalt ist Forquet der Meinung, daß die Festschreibung der Pauschalsumme die einzige Möglichkeit bilde, die deutsche Schuld sofort in eine nützliche Anleihe umzuwandeln. Briand habe diesen Weg zwar betreten, aber kein Nachfolger Gedankes habe einen Mittelweg gesucht zwischen dieser Methode und derjenigen Boncompagni, die sich auf den Fortfall des Versailles Vertrages stützte, aber nur zu einer Verteidigung führen könne. Der Redner bezeichnet es als unerlässlich, daß die neue Regierung zur Politik von Spa zurückkehre.

Englands Meinung.

ITA. London. 22. Jan. (Drahtb.) Nach dem
Parisien haben die gestrigen Ausfüh-

Inventur-Ausverkauf

Herren- und Damen-Stoffen

des großen Andranges wegen verlängert bis Samstag, den 29. Januar.

Die Preise aller Warenbestände sind ca. 15-20% herabgesetzt.

Schwere, weiche, feingerippte schwarze u. blaue

Kammgarne für Jackenkleider 130-150 cm

Mark 110.00, 120.00, 128.00, 136.00, 148.00, 168.00

Reinwollene Mantelvelours (Affenhaut) in marine, braun, weinrot, lila u. grün, 130 cm ... Mark 138.00

Schwerer Kammgarn-Cheviot 140 cm ... Mark 90.00

Eleg. schwarzes u. blaues Damentuch 130 cm Mark 95.00, 128.00

Eleg. großkarierte Mantelstoffe 130-145 cm Mark 118.00, 148.00

Hochfeine Anzugstoffe (Maßqualitäten) wie feine schwarze Drapés und Meltons für Gesellschafts-Anzüge, Marengos für Cutaway u. Kammgarnstreifhosen, blaue Kammgarn-Twill, glatt u. leicht foulert, solide u. aparte Stoffe für Joppen-Anzüge in grauen u. farb. Tönen u. feinen bunt. Melangen u. kl. Karos Mark 92.00 bis 245.00

Feinste Herren-Covercoats in 6 verschiedenen Farben Mark 230.00

Klein grau u. bunt Knabenanzugstoffe frische, schöne Dessins, feine karierte starke Qualitäten (keine Ramschware) Mark 72.00 bis 110.00

Schwere blaue Kammgarne für Konfirmanden- und Knaben-Anzüge Mark 90.00, 115.00, 120.00

Echter blauer Kieler 140 cm breit, für Knabenanzüge Mark 115.00

Tuch-Lager Barmen-Rittershausen

Telephon 5315.

2 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.

Berlinerstr. 128.

Nur beste Qualitäten.
Habe laufend
Aufnehmer, Socken, Strümpfe u. Kurzwaren
an Hausierer u. Wiederverkäufer abzug
Carl Risse, Elberfeld, Albrechtstraße 37.

Saison-Ausverkauf.

15% Rabatt!

Heinrich Hammacher

Lenneper Tuchversand.

LENNER, nur Schwellmerstr. 18.

Muster werden nicht versandt.

Küchen- und Zimmerstühle
in unübertroff. sauberer, harter Ausführung, roh und poliert.
Säulen und Tischler unsere Fabrik-Preise.
Barmen Holzwaren-Fabrik
G. m. b. H.
Stuhl- und Tischfabrikation.
Hilke 209/11
Telephon Nr. 4297.

Ein Geschenk für jede Hausfrau
hilft bei jeder Gelegenheit: Geschirrspüler, Gefrierkammer, Rastig's Rein-Alum-Küchen-Garnitur.
35 Teile, 14 Ausfüh., wie Abbildung, ab Rastig's Letztenspreisen von 200 Mk. an.
Rastig's Rein-Alum-Küchen-Garnitur.
Hilke 209/11
Telephon Nr. 4297.

KARL PASCHE
Möbel-ELBERFELD Fabrik
Königsstr. 57
Gegründet 1876 Fernruf 1851
Erstklassige Qualitäts-Möbel!
Jeder sollte meine sehenswerten
grösste Ausstellung in allen Ausführungen
vor seiner Entscheidung besichtigen um sich
von meinen billigen Preisen zu überzeugen.
Größtes Haus am Platze.

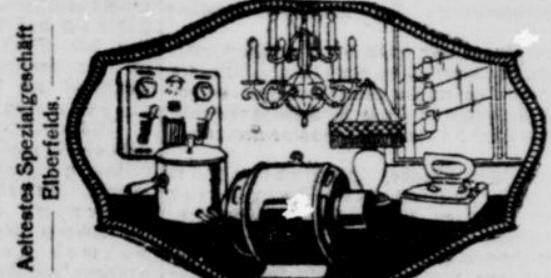
Sonder-Angebot!
Wir offerieren ab unserem Lager Elberfeld:
500 Fl. 17er Bordeaux Medoc ... Mk. 17.00
300 Fl. 17er Bordeaux St. Julien ... Mk. 20.00
200 Fl. franz. Cognac ... Mk. 54.00
90 Fl. Obstsekt „Logisland“ ... Mk. 15.00
Schaum-Weine.
100 Fl. Carte blanche ... Mk. 47.00
90 Fl. Schönberger Cabinet, a. d. Privatkeller ... Mk. 55.00
80 Fl. Zennsch Cabinet ... Mk. 45.00
50 Fl. Pfalz Riesling ... Mk. 47.00
Anfragen an:
Wagner & Co., G. m. b. H., Weinkelerei, Köln, Brüsselerstraße 91.

Karbid
in allen Röhren, in Eisen, Stahl, Kupfer, Zinn, Zink, Nickel, Messing, Bronze, Aluminium, etc.
Gebr. Weber & Co., Elberfeld.

PATENT
Ing. Max Eisenach
Barmen Winklerstr.

Direkte Passage - Gelegenheit
L. II. und III. Klasse
Ca. 10. Februar von Hamburg nach
Pernambuco, Rio de Janeiro und Santos.
Nähere Auskunft erteilt:
AUG. BOLLEN Wm. Müller's Nachfolger
Hamburg 11, Admiralitätsstraße 36.

Gustav Frohn & Co. Elektrizitäts-Gesellschaft
Elberfeld, Aue 11 (nahe Wall). - Fernsprecher 56.
Licht- und Kraft-Anlagen
Telephon-, Telegraphen- und Radio-Apparate.



Elektromotoren und Maschinen aller Art - Kronen (auch Geweihleuchten) - Ampeln - Stehlampen - Nachtschalen und Klavierschalen - Kochapparate - Bügeleisen - elektrische Öfen - Zigarren-Anzänder.
Größtes Lager sämtlicher Installations-Materialien für Stark- und Schwachstrom.
Große Trocken-Elemente Mark 18.00, kleine Elemente Mark 12.00
Große nasse Elemente Mark 15.00, kleine Elemente Mark 10.00
Alle anderen Waren entsprechende Preise
Metallrohr- und Azolampen, 110 und 220 Volt, stets am Lager.
Fabriken und Wiederverkäufer Extra-Preise.

Inventur-Verkauf!

Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen Einzeilmöbel Bücherschränke Schreibtische Schreibessel
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Lagerbesuch lehnend und zwanglos.
Barmen Möbel-Werkstätten
Herrn Meiner, Barmen, Unterdrönerstraße 112. Telephon 385.

la Braunschweiger Wurst
zum köstlichen Zangens
E. Dreier, Hildesheim
Zangerhagen 67.

Herren-Hüte
Unprezios
Reinigen
Aufhängen
Beden
in besserer Ausführung
Rud. Voß
Elberf. 100/11

Elbert
 Den vielen W
 ist es uns n
 Spannung e
 Charakterd
 Deutsch
Pup
 Nach
 Auch ein an
 tal-Filmwe
 spielerische
 Lenaustimm
 die gewaltig
 der Hinter
 gesch
 Noch
 Eine Basse
 Außer
 In der
 Hauptrolle:
 Außerde
Wenn

 Der Roman
 Tor und Tod
 Tausend uns
 Fluch aber
 deren ganzes
 erfüllt ist, un
 sie Unglück
 Fern
 Res
 Hei
Der S
Große I
 Erst
 unter Leitu
Asth
Asth
Asth
Asth
Asth
AB
 einem be
 Wirksamk
 Akker's Abt
 die Apotheke
 ist, wird er
 sorgt Ersat
 den Namens
 P
 Größe
 AKKER'S A
 SHUTE
 MARK
 A

Elberfeld **UT** **Herzogstr.**

Spielplan vom 21.-27. Januar 1921.
Den vielen Wünschen unserer werten Besucher nachzukommen, ist es uns nach ungeheuren Mühen gelungen, den mit großer Spannung erwarteten Film mit dem besten und bedeutendsten Charakterdarsteller Deutschlands **Albert Bassermann** zur Vorführung zu bringen.

Puppen des Todes

Nach Motiven von **Nikolaus Lenau** in 6 Akten.
Inszeniert von **Dr. Reinhard Bruck**.
Auch ein anspruchsvolles Publikum wird an diesem Monumental-Filmwerk Genuß haben. Ein Kabinettstück schau-spielerischer Kultur, voll starker innerer u. äußerer Konflikte. Lenau'stimmung schufen die wunderbaren Landschaftsbilder, die gewaltigen, düsteren Felsklippen und -Klüfte, die alles der Hintergrund für schlichtes, ergreifendes Menschen-geschehnis, in das Unheimliches hineingeistert.
Noch zu nennen sind die bekannten Darsteller: **Eise Bassermann, Gertrud Welker**, welche ihre Rollen fein durchführen.

Außerdem: Das neueste Bild der Saison 1921.
In der Hauptrolle: **Esther Carena**, elegante Künstlerin.
Außerdem: **Fritz Achterberg, Ernst Pittschau**.

Wenn Colombine winkt



Der Roman einer Sphinx in 6 Akten. Ein Drama von Weib, Tor und Tod. — Keine Macht auf Erden ist größer als Liebe. Tausend unsterbliche Meisterwerke wählten sie zum Thema. Fluch aber wird die unerfüllte Sehnsucht, die eine Frau, deren ganzes Wesen von der Liebe zu einem edlen Menschen erfüllt ist, unetlich macht, weil ihre Liebe sich nicht erfüllt, wie sie Unglück leidet u. Unglück bringt, das zeigt dieses Filmwerk.
Ferner: Ein allerliebster Film mit **Reisel Oria** . . . **Käthe Dorsch**
Heinrich Schroth . . **Guido Herzfeld**

Der Sekretär der Königin

Vorzügliches Lustspiel in 3 Akten.
Sonntag den 23. Januar 1921:
Große Frühvorstellung bei ermäßigten Eintrittspreisen!
Erstklassiges Theaterorchester
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **A. Günzel**.

Kabarett Max u. Moritz

ELBERFELD.

Alexander Schaffer,
Humorist und Parodist am Flügel
mit seiner entzückenden Partnerin
„Das Teddy Girl“
und das übrige sensationelle Programm.

Handelsloji
Barmen.
Fuh: O. Wöhlenerstr.
Stadtgespräch
bilden die
**Original-
Chinesen**
Song-Ohio-Tsing
aus Beijing.
3 Dürschende 3
Tänze aus dem wilden
Westen,
und der glänzende
Spezialitätentell.
Gesamt:
4-11hr-See
Mittwoch
täglich 11 Uhr
Kleine Preise. 224b

Ratskeller Barmen

Erstklassiges Bier- und Wein-Restaurant.
Mittag-Essen von 12-2 1/2 Uhr.
Abends Konzert der Kapelle Stübgen, Sonntag v. 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr nachm.

Luftkurhaus

Jeden Sonntag, von nachmittags 3 1/2-8 Uhr:
Großes Konzert
vom Philharmon. Orchester, Elberfeld.
Dirigent **H. Kling.**
Wih. Sander.

Gemälde!

Zu mäßigen Preisen stellen wir hiermit u. a. zum Verkauf: Andreas Achenbach, Oswald Achenbach, O. Ackermann, Prof. M. Bernuth-Elberfeld, Prof. M. Clarenbach, W. Degode, Prof. Eug. Dicker, O. Engelhardt, A. Einfeld, C. Faust, Th. Gudin, Erwin Günter, E. v. Gebhardt, W. Heimig, W. Hambrüchen, Prof. H. Hermanns, Prof. O. Heicher, Prof. Junghans, C. Jutz d. A., M. Klein-Diebold, H. Krings, A. Kuhl, F. Köhler, W. Lukas, Prof. Liesegang, Prof. Claus-Meyer, O. Modersohn-Worpswede, C. Plückerbaum, A. Rosenberger, W. Ritterbach, F. Schnitzler, Prof. A. Schreyer, A. Wansleben, C. Cornelius Wessel, Max Westfeld, Prof. Fritz v. Wille u. a. w. Ferner gerahmte Radierungen in reicher Auswahl. Zwangl. kostenfr. Besichtigung.

Kunst-Ausstellung

Walter Westfeld
Elberfeld, Wall 14
Fernruf 2012.
Sonntags geschlossen.

**Rein Aluminium-
Kochtöpfe** mit
Deckel
4 Stk. v. ca. 1 1/2 bis 98
4 Stk. v. ca. 1 1/2 bis 165
6 Stk. v. ca. 1 1/2 bis 165
7 1/2 Stk. v. ca. 1 1/2 bis 165
Wism.-Kochtopf, poliert,
2 3/4 Stk. v. ca. 1 1/2 bis 165
44 Stk. 63 73 83 4 p. 21
Wism.-Kochtopf 1 1/2
Wism.-Kochtopf 1 1/2
Wism.-Kochtopf 1 1/2
Zollinger Stahl, 2 1/2
sowie sämtliche Küchengeräte zum Ausleihen
Barmen, Schwerstr. 7,
Tel. 987 (Reimbach). 35b

Heute **UT** **Heute**
Heute Sonntag!
**2 wuchtige 2
Schlager 2
Durchgehend**
fabelhafte Spannung und nerven-peitschende Sensationen bringt der große Episodenfilm
Sträflingsketten
I. Teil
**Der Schrei aus der
Verbannung**
5 Akte. Hauptdarsteller: 5 Akte.
Lee Parry: Violette Napierska: Robert Scholz: Felix Hecht: Richard Georg: Paul Ludwig.
Der Verbrecherfürst
Tom Black
I. Teil
Die Teufelsuhr
Kriminal-Drama in 299b
5 spannenden Akten 5
von Walter Schmidhäuser.
Rechtzeitig Plätze sichern.

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp.
Hauptsitz in Barmen. 16b
Niederlassungen in Aachen, Alken i. W., Alsen i. W., Andernach, Aurich, Barmen, Barmen-Berlin, Barmen, Bielefeld, Bocholt, Bochum, Bonn, Borkum, Brühl, Bünde, Burgsteinfurt, Castrop, Cleve, Coblenz, Köln, Coesfeld, Crefeld, Dortmund, Dülmen, Düsseldorf, Duisburg, Emden, Enschede, Essen, Gelsenkirchen, M.-Gladbach, Greven, Gronau, Gütersloh, Hamm, Hagen, Halver, Hamm, Haspe, Herford, Herzogenrath, Hilden, Hoerde, Hohenlimburg, Iserlohn, Jülich, Koblentz, Langenberg, Leer, Lennep, Löhnderscheid, Löhnderscheid, Maina, Menden, Mettmann, Miste-Voerde, Münster a. Rh., Münster, Nevers, Norden, Nordsee, Olligs, Opladen, Osnabrück, Papenburg, Remscheid, Rheinf. Siegburg, Siegen, Soest, Solingen, Schalksmühle, Schwelm, Schwerte, Steele, Stolberg, Urdingen, Unna, Velbert, Viersen, Warendorf, Wermelskirchen, Wipperfurth, Wülfrath, Wülfrath, Wülfrath.
Kommanditen: von der Heydt-Kersten & Söhne, Elberfeld, Barmen - U., Cronenberg, Vohwinkel, S. & H. Goldschmidt, Frankfurt a. Main, Agenten für Holland: von der Heydt-Kersten's Bank, Amsterdam, Keizersgracht 522.
Kapital . . . M. 150 000 000.
Rücklagen . . M. 35 000 000.
Vermittlung aller bankmässigen Geschäfte
Vermögensverwaltung, Steuerberatung,
An- u. Verkauf von Devisen u. Valuten
auf sofortige Lieferung und Termin.
Kursicherungstratten.

von der Heydt-Kersten's Bank

Keizersgracht 522
Amsterdam
Agenten des Barmer Bank-Vereins
Hinsberg, Fischer & Comp.
Telegramm-Adresse: Heykerbank.
Ferngespräche: Buchstabe J (Jot).
Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen mit Holland und Uebersee.
Eröffnung von laufenden Rechnungen in Gulden oder Markwährung.
Akkreditierungen.

WAAGEN

für Fuhrwerk u. Gleisfahrzeuge
Eiserne Dezimal- und Last-Gewichtswaagen jeder Art
baut als langjährige Spezialität:
Wih. von den Driesch, Aachen.
Vertreter: Carl Koch, Barmen-U., Fuchstr. 10.
Fernsprecher 4022. 170b

KOFIX

Der Aluminium Sportboden
KOFIX
MIT ALUMINIUM SPARTOPFODEN
KOFIX
C. Schmitz, Elberfeld

GOW **Tauringe**
massiv Gold, eigene Anfertigung in jed. Feingehalt.
Ferner: aller Art, sowie alle Schmuckwaren liefert stets bekannt gut und preiswert
Uhren
Gustav Wolf, Elberfeld,
Bachstraße 60. 1250b
Eigene Reparaturwerkstätte.
Lungenkranken
empfehlen wir
Wörishofener Original-Lungentee
sowie als bewährtes Kräftigungsmittel
Lungenkalksaft.
Allein: Wörishofener Kräuterhaus
Turmhof 4 ELBERFELD Turmhof 4.
In ganz Westdeutschland vertreten. 1172

Rasier-Klingen

CALÜTTERS **Elbers-Extra**
per Dtz. 16.—
Orig. Gillette
St. 4.— Dtz. 45.—
Caraklingen 1 Stück 1.30 sowie
Mond-Extra u. Be-Be-Klingen.
Nachschleifen von gebrauchten Rasier-klingen haarscharf.
C. A. Lütters Elberf. Turmhof
Tel. 5296. 1454 Nr. 4.

Tabak-Gilde

Tabake der Firma F. W. König
Tabakfabrik, Vlotho a. d. Weser
Tee-Tabak, Jankee Shag
Tabak-Gilde, Grob-, Mittel-,
Krüll-Schnitt, Gilde-Shag
Verkauf nur an Wiederverkäufer
zu Original-Fabrikpreisen.
Verkaufskontor Walter Jung Barmen, Loherstr. 10
Fernsprecher 1075.

AKKER'S ABTEI-SIRUP

entsteht durch die infolge von Verschleimung hervorgerufene **Atmenot.**
wird zweckmäßig bekämpft durch Beseitigung der Verschleimung.
entsteht oft durch vernachlässigte Erkältung.
erfordert ein zuverlässiges und gutes Mittel, das schleimlösend wirkt u. die Atmungswege vom Schleim befreit.
wird zweckmäßig behandelt mit
AKKER'S ABTEI-SIRUP
einem bewährten schleimlösenden Mittel, dessen Wirksamkeit durch einwandfreie Zeugnisse belegt ist.
Akker's Abtei-Sirup (nur echt mit Namenszug) ist durch die Apotheken zu beziehen. Wo derselbe nicht auf Lager ist, wird er aus der nächsten Großhandlung sofort besorgt. Ersatzangebote weisen man zurück und achte auf den Namenszug **L. J. Akker.**
Preis einer Flasche Mark 20.00.
Größere (Familien-) Flasche vorteilhafter.
AKKER'S ABTEI-SIRUP (nur echt mit Namenszug) ist in den Apotheken zu haben.
Eine Schrift über **AKKER'S ABTEI-SIRUP** ist kostenlos durch **L. J. AKKER** in **EMMERICH a. Rh.** zu beziehen.

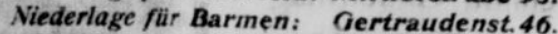
Island 6. 1 Treppe (Café Goedderik).

Solingen
Katzenbachstr. 291
T. 1111

Zeitungs-Kalkulator
billig abgegeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

[illegible]

113 Viehhofstraße Elberfeld Viehhofstraße 113
Teleph. 503 u. 3029



Nervenschwächen und Angewohnheiten aller Art
beseitigt durch seine erprobten, speziellen Kurse
Magnetiopath H. Krebs, Barmen.
Wertherstr. 31. 1914

Beachten Sie bitte unsere 34 Schaufenster

BARMEN

Engel so der
racker
lung
über
in der
heit d
derbr
Zuffa
zu h
haben
oberfl
man
liener
mit de
Sinne
wor
Weiden
reiß
der n
Ihr J
am al
und z
auf d
weit
Floren
Vfleg
gende
diese
Da die
Reign
Zimpe
bedarf
die wa
täglich
Selbst
jedoch
Gangfr
beigen
Ein b
Herr
cines
den un
fuchtm
Eigen
ichens
Frau.
Weibes
sucht, i
verlasse
Liebes
trieben
ten. 2
nien an
Brust o
halten.
der Ab
Mädch
in Ital
vorfom
geheil
Zeichn
der M
es in
chen se
Nesse i
stach. S
er habe
gewußt
geheilt
verhind
Eie, da
Nicht d
fällen d

Mit
Aufreru
München
erst nac
jochs
flucht i
sich aus
lich gem
Heut
Atelier
gehört.
er hatte
er arbe
bezwung
sünde kan
ein men
ihre Un
za heute
send him
Jung?
Zie i
Ich
und ich
Ich
Ich hör
gar nich
Tränen
Es
rum küm
ist. Ich
es be
Du
schöne
Rum
Die ein
seine
komme!
Hort
namt!
Als d
war das
das R
tel, den
fahre zu
Wort zu
Der
Gottes

Die Italienerin.

Von Kurt Bauer.

Beim wir von der Pariserin oder von der Engländerin und Amerikanerin sprechen hören, so verbinden wir damit sofort bestimmte Charaktereigenschaften. Um so vager ist die Vorstellung der meisten von der Italienerin. Man weiß über sie bei uns nur wenig und dies wenige trifft in der Regel nicht einmal zu. Die bunte Schönheit der Südländerin hat allenfalls in der weitverbreiteten Annahme gefaßt, es in ihr mit einem kühlen, selbstbeherrschenden Charakter zu tun zu haben. Romantisch angehauchte Wesen haben diese Meinung geschürt, und mit einer so oberflächlichen, dazu falschen Vorstellung begnügt man sich bisher. Inzwischen hat auch die Italienerin das Recht der Erwähnung. Sie dürfte damit der Gegenstand eines über ihre ihr angeblichete Sinneseindrücke hinausgehenden Interesses geworden sein.

Was also die teils gepriesene, teils verurteilte Leidenschaftlichkeit der Italienerin anbetrifft, so muß gesagt sein, daß sie in diesem Punkte der nördlichen Völkern bei weitem nachsteht. Ihr Naturell ist im Grunde viel zu pflegemäßig, um allzu energiegelassen Emotionen fähig zu sein. Und zwar gilt dies von der schnell entwickelten, auf die Sinne wirkenden Südländerin in der weiten höheren Lage als von der geschmeidigen Florentinerin oder Neapolitanerin. In ihrem Wesen gleitet sich gewöhnlich eine klar abwegende Verrechnung materieller Vorteile, so sehr diese ihrem inneren Anblick auch widerspricht. Da die Italienerin selbst durch ihre theatralischen Reaktionen den Glauben an ihre leidenschaftlichen Impulse sich und anderen einzuflößen sucht, so bedarf es oft eines näheren Einblicks, um hinter die wahren Motive zu gelangen. War sie man täglisch im römischen „Messaggero“ eine Reihe von Selbstmorden junger Mädchen. Die Ursache davon lag in den meisten Fällen auf eine nervöse Empfindlichkeit zurückzuführen, die sich in den heißen Sommermonaten überaus stark steigert. Ein heißes Wort, ein bloßer Verdacht seitens der Herrschaft genügt oft, um den Selbstmordversuch eines Dienstmädchens herbeizuführen. Auch bei den in Italien so häufigen Morden aus Eifersuchtswillen handelt es sich meistens um gekränkte Eitelkeiten. Sie geschahen übrigens hauptsächlich seitens der Männer, selten hingegen seitens der Frauen. Ist kommt es vor, daß ein Mann, seines Weibes überdrüssig, sich eine andere Gefährtin sucht, jedoch zugleich sein altes Weib, wenn die verlassene Frau es eben so macht. Hier kann von Eifersuchtswillen keine Rede sein, sondern die übertriebene Eitelkeit treibt zu verbrecherischen Taten. Wohl tragen die Mädchen in Italien in der Regel auch heute noch ein Kleid auf der Brust oder im Haar, den sie sogar nachts zur Hand halten. Aber neben der Tradition dient er mehr der Abwehr als dem Anreiz. Rasse, in denen das Mädchen den treuesten Gefährtin morden, sind auch in Italien dünn gesät. In Gegenwart, wo sie ihrer vorzukommen, handelt es sich meist um die Erfüllung geistlicher Eitelkeit als um Ausübung von Eifersucht. Bezeichnend dafür ist die falsche Verrechnung, mit der Mädchen dort zu Werke gehen. So postierte es in einem verpackten Cabriolet, daß ein Mädchen seinen treuesten Gefährtin während der Reise in der Kirche mit dem Küchenmesser niederschlug. Nachtraglich ergab sich, daß die Verursachende, er habe das Ereignis bereits eine Woche voraus gewußt. Das Mädchen hatte ihm ihre Absicht geäußert. Auf meine Frage, warum er es nicht verhindern konnte, antwortete er: „Was wollen Sie, das ist bei uns so Sitte, sie mußte es tun.“ Nicht die innere Leidenschaft treibt in solchen Fällen die Mädchen zum Verbrechen, sondern das

Bewußtsein ihrer andernfalls in den Augen der Dorfswohner verlorene Ehre.

Wenn also die leidenschaftliche Leidenschaftlichkeit der Italienerin gelegentlich gefährlich werden kann, so liegt das weniger an den Frauen als an ihrer männlichen Bewandtschaft, die eifersüchtig über sie wacht und allerdings im gekränkten Zustand so leicht mit der Wendetta zur Sache ist. Der Mann hat dort die strengen Sitten geschaffen, nicht die Frau, die von Natur einer gewissen Bewegungsfreiheit durchaus nicht abgeneigt ist. Die Eifersucht der Männer und Brüder hält das Mädchen normalerweise im Sitten von früherer Jugend im Hause gefangen. Später besorgt der Mann sogar die Hauswirtschaft, um die Frau nicht allein auf die Straße zu lassen. Einige Castellanerinnen, mit denen ich im Laufe der freundschaftlichen Verhältnisse, nahmen auf der Straße von mir ostentativ keine Notiz. Als Grund dafür gaben sie an, daß sie kein Mann in ihrem Orte mehr heiraten würde, wenn sie sich auf der Straße von einem Fremden an sprechen ließen. Auch nicht lange ist es her, als in den Straßen der römischen Städte die Frauen mit den Gesichtern zur Wand gerichtet sitzen mußten, um nicht durch unflätende Blicke die Eifersucht der Männer zu erregen. Sehr viel leichter zugänglich sind die Frauen der römischen Städte, wo die Männer im Armut und schwerer Arbeit leben und für diesen Lebenswandel weniger Zeit aufbringen. Während des Krieges haben sich die alten Sitten nicht nur in den Großstädten, sondern bis aufs Land hinein stark gelockert. Der neben dem Franzosen im Schützengraben liegende Italiener trug die Pariser Moral nach. In der Provinz ist seine Heimit, weil er im Herzen der Italienerin kein unberührbares Heiligtum fand. So kam es, daß selbst in Rom, wo noch vor wenigen Jahren kein Mann sein Weib, nicht einmal seine Geliebte, in der Öffentlichkeit zu zeigen wagte, jetzt alle Lokale mit Liebespaaren angefüllt sind und das Rollenwischen sich selbstgefällig wie in Paris an allen Orten breit macht.

Eine viel ungewöhnlichere Bewegungsfreiheit befaßt seit alterher die Frau in Norditalien, vor allem in den Städten wie Florenz, Bologna, Mailand und Turin. Die Folge davon war ein ungewöhnlich hoher Bildungsstand sowie eine regere Teilnahme an den über den engen Kreis des Hauses hinausgehenden Fragen des öffentlichen Lebens. In der Mitte zwischen diesen beiden Polen steht die Römerin. Dem äußeren Typus nach ist sie dem Süden nahe verwandt, beherrscht auch ausländische Sitten bis vor kurzem weite Kreise des Volkes. Die Hebung des weiblichen Unterrichtswekens, wie z. B. die Teilnahme der Frauen am Unterricht in den Abendkursen, hat in der Familie der besseren Stände freiere Lebensgewohnheiten gebracht. Man kann sagen: während die Frauen des Volkes länger südlichen Einflüssen unterworfen blieben, richteten sich die Gebildeten schneller nach dem Vorbild des Nordens. Die beruflich tätige Frau ist in Rom heute ebenso häufig wie bei uns. Rassenmäßig sind es die Beamtentöchter, die dem Mann den Posten in den mittleren öffentlichen Ämtern freitun machen. Vor sich die Römerin seit jeher im geschäftlichen Leben dem zur Bequemlichkeit neigenden Mann, der seine Zeit gern durch Herumreisen auf Plätzen und in Kaffeehäusern verbringt, überlegen erwiesen, so bildet ihr Fleiß und ihre Willigkeit jetzt in Schreibstuben, Ministerien und Aemtern keine geringere Konkurrenz. Auch in Bezug auf moralische Qualitäten zeigt sich die Römerin gewöhnlich reifer als der Mann. Sie ist treu, ehrlich, zuverlässig und geraden Charakters. Ihr natürliches, nicht selten über das Maß hinausgehendes Interesse an den geistigen, literarischen und wissenschaftlichen Dingen macht auf uns einen männlichen Eindruck, was gegen der Römer häufig weiblich und weiblich

erscheint. Trotz all dieser Vorzüge jedoch hat sich eine eigentliche Frauenbewegung mit politischem Hintergrund in Italien noch nicht abzuzeichnen können. Das lebhafteste Interesse, das die italienischen Männer den Frauen in geistlichen und literarischen Kreisen zuwenden, besteht ausschließlich in einer Huldigung vor ihren weiblichen Reizen. Gern läßt sich die Italienerin das gefällige und demütige im allgemeinen nicht daran, diese ihre angebliche Stellung gegenüber dem Mann und der Familie durch energische Emanzipationsbestrebungen einbüßen zu lassen. Nach wie vor betätigt sie ihre warmen, edlen, herzensguten Eigenschaften im engen Kreise ihrer nächsten Umgebung, wo sie als wahrer Engel der Stille vertritt, den Mann in der Ehe durch unflätigen Verständnis erleichtert. Von öffentlich organisierter Wohltätigkeit weiß sie nichts. Erst durch ihren Einfluß auf Familie und Umgebung sucht sie einen Zusammenhang mit den öffentlichen und nationalen Aufgaben zu gewinnen.

Das Wahlrecht fiel ihr ohne wesentliche eigene Mühe als reise Frucht des Sieges der Sozialisten in der Schöpfung. Gerade durch ihren Mangel an politischem Ehrgeiz jedoch vermag sie ihre neue Stellung zum Segen des Vaterlandes auszugestalten.

Vermischtes.

Das Geld regnet vom Himmel!

Ein eigenartiges und bis jetzt noch nicht aufgeklärtes Ereignis trat wie das „Vest. Tagbl.“ meldet, in Rom ein großes Aufsehen hervor. Im lebhaftesten Teil der Stadt witterte plötzlich der Wind, der dieser Tage an der Ostsee sehr stark war, eine Anzahl von Tausend Mark Geldscheine durch die Luft, die sich langsam auf die Straße niederließen. Die Passanten, die so unvermutet in einen Regen von Tausendmarkstücken hineingerieten, griffen mit beiden Händen zu und suchten dann schmerzhaft das Geld, was die Polizei erst, war von dem herbeigelaufenen Polizeibeamten nicht mehr bei zu retten. Eine Erklärung für dieses „Wunder“ hat man, wie gesagt, noch nicht gefunden. Man nimmt aber an, daß eine noch unbekante Person das Geld, das es unterirdisch erworben war, in der Hoffnung eines Wunders der elektrischen Strohnen vergraben hatte, und daß der Sturm die Geldscheine aus dem Versteck herausgerissen hat.

Kirchliche Nachrichten.

Samstag, den 22. Januar 1921.

Ev.-luth. Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Roth 6). Sonntag: 9:30. Predigt: Pastor. 11:15. Predigt: Pastor. 12:30. Predigt: Pastor. 14:30. Predigt: Pastor. 16:30. Predigt: Pastor. 18:30. Predigt: Pastor. 20:30. Predigt: Pastor. 22:30. Predigt: Pastor. 24:30. Predigt: Pastor. 26:30. Predigt: Pastor. 28:30. Predigt: Pastor. 30:30. Predigt: Pastor. 32:30. Predigt: Pastor. 34:30. Predigt: Pastor. 36:30. Predigt: Pastor. 38:30. Predigt: Pastor. 40:30. Predigt: Pastor. 42:30. Predigt: Pastor. 44:30. Predigt: Pastor. 46:30. Predigt: Pastor. 48:30. Predigt: Pastor. 50:30. Predigt: Pastor. 52:30. Predigt: Pastor. 54:30. Predigt: Pastor. 56:30. Predigt: Pastor. 58:30. Predigt: Pastor. 60:30. Predigt: Pastor. 62:30. Predigt: Pastor. 64:30. Predigt: Pastor. 66:30. Predigt: Pastor. 68:30. Predigt: Pastor. 70:30. Predigt: Pastor. 72:30. Predigt: Pastor. 74:30. Predigt: Pastor. 76:30. Predigt: Pastor. 78:30. Predigt: Pastor. 80:30. Predigt: Pastor. 82:30. Predigt: Pastor. 84:30. Predigt: Pastor. 86:30. Predigt: Pastor. 88:30. Predigt: Pastor. 90:30. Predigt: Pastor. 92:30. Predigt: Pastor. 94:30. Predigt: Pastor. 96:30. Predigt: Pastor. 98:30. Predigt: Pastor. 100:30. Predigt: Pastor. 102:30. Predigt: Pastor. 104:30. Predigt: Pastor. 106:30. Predigt: Pastor. 108:30. Predigt: Pastor. 110:30. Predigt: Pastor. 112:30. Predigt: Pastor. 114:30. Predigt: Pastor. 116:30. Predigt: Pastor. 118:30. Predigt: Pastor. 120:30. Predigt: Pastor. 122:30. Predigt: Pastor. 124:30. Predigt: Pastor. 126:30. Predigt: Pastor. 128:30. Predigt: Pastor. 130:30. Predigt: Pastor. 132:30. Predigt: Pastor. 134:30. Predigt: Pastor. 136:30. Predigt: Pastor. 138:30. Predigt: Pastor. 140:30. Predigt: Pastor. 142:30. Predigt: Pastor. 144:30. Predigt: Pastor. 146:30. Predigt: Pastor. 148:30. Predigt: Pastor. 150:30. Predigt: Pastor. 152:30. Predigt: Pastor. 154:30. Predigt: Pastor. 156:30. Predigt: Pastor. 158:30. Predigt: Pastor. 160:30. Predigt: Pastor. 162:30. Predigt: Pastor. 164:30. Predigt: Pastor. 166:30. Predigt: Pastor. 168:30. Predigt: Pastor. 170:30. Predigt: Pastor. 172:30. Predigt: Pastor. 174:30. Predigt: Pastor. 176:30. Predigt: Pastor. 178:30. Predigt: Pastor. 180:30. Predigt: Pastor. 182:30. Predigt: Pastor. 184:30. Predigt: Pastor. 186:30. Predigt: Pastor. 188:30. Predigt: Pastor. 190:30. Predigt: Pastor. 192:30. Predigt: Pastor. 194:30. Predigt: Pastor. 196:30. Predigt: Pastor. 198:30. Predigt: Pastor. 200:30. Predigt: Pastor. 202:30. Predigt: Pastor. 204:30. Predigt: Pastor. 206:30. Predigt: Pastor. 208:30. Predigt: Pastor. 210:30. Predigt: Pastor. 212:30. Predigt: Pastor. 214:30. Predigt: Pastor. 216:30. Predigt: Pastor. 218:30. Predigt: Pastor. 220:30. Predigt: Pastor. 222:30. Predigt: Pastor. 224:30. Predigt: Pastor. 226:30. Predigt: Pastor. 228:30. Predigt: Pastor. 230:30. Predigt: Pastor. 232:30. Predigt: Pastor. 234:30. Predigt: Pastor. 236:30. Predigt: Pastor. 238:30. Predigt: Pastor. 240:30. Predigt: Pastor. 242:30. Predigt: Pastor. 244:30. Predigt: Pastor. 246:30. Predigt: Pastor. 248:30. Predigt: Pastor. 250:30. Predigt: Pastor. 252:30. Predigt: Pastor. 254:30. Predigt: Pastor. 256:30. Predigt: Pastor. 258:30. Predigt: Pastor. 260:30. Predigt: Pastor. 262:30. Predigt: Pastor. 264:30. Predigt: Pastor. 266:30. Predigt: Pastor. 268:30. Predigt: Pastor. 270:30. Predigt: Pastor. 272:30. Predigt: Pastor. 274:30. Predigt: Pastor. 276:30. Predigt: Pastor. 278:30. Predigt: Pastor. 280:30. Predigt: Pastor. 282:30. Predigt: Pastor. 284:30. Predigt: Pastor. 286:30. Predigt: Pastor. 288:30. Predigt: Pastor. 290:30. Predigt: Pastor. 292:30. Predigt: Pastor. 294:30. Predigt: Pastor. 296:30. Predigt: Pastor. 298:30. Predigt: Pastor. 300:30. Predigt: Pastor. 302:30. Predigt: Pastor. 304:30. Predigt: Pastor. 306:30. Predigt: Pastor. 308:30. Predigt: Pastor. 310:30. Predigt: Pastor. 312:30. Predigt: Pastor. 314:30. Predigt: Pastor. 316:30. Predigt: Pastor. 318:30. Predigt: Pastor. 320:30. Predigt: Pastor. 322:30. Predigt: Pastor. 324:30. Predigt: Pastor. 326:30. Predigt: Pastor. 328:30. Predigt: Pastor. 330:30. Predigt: Pastor. 332:30. Predigt: Pastor. 334:30. Predigt: Pastor. 336:30. Predigt: Pastor. 338:30. Predigt: Pastor. 340:30. Predigt: Pastor. 342:30. Predigt: Pastor. 344:30. Predigt: Pastor. 346:30. Predigt: Pastor. 348:30. Predigt: Pastor. 350:30. Predigt: Pastor. 352:30. Predigt: Pastor. 354:30. Predigt: Pastor. 356:30. Predigt: Pastor. 358:30. Predigt: Pastor. 360:30. Predigt: Pastor. 362:30. Predigt: Pastor. 364:30. Predigt: Pastor. 366:30. Predigt: Pastor. 368:30. Predigt: Pastor. 370:30. Predigt: Pastor. 372:30. Predigt: Pastor. 374:30. Predigt: Pastor. 376:30. Predigt: Pastor. 378:30. Predigt: Pastor. 380:30. Predigt: Pastor. 382:30. Predigt: Pastor. 384:30. Predigt: Pastor. 386:30. Predigt: Pastor. 388:30. Predigt: Pastor. 390:30. Predigt: Pastor. 392:30. Predigt: Pastor. 394:30. Predigt: Pastor. 396:30. Predigt: Pastor. 398:30. Predigt: Pastor. 400:30. Predigt: Pastor. 402:30. Predigt: Pastor. 404:30. Predigt: Pastor. 406:30. Predigt: Pastor. 408:30. Predigt: Pastor. 410:30. Predigt: Pastor. 412:30. Predigt: Pastor. 414:30. Predigt: Pastor. 416:30. Predigt: Pastor. 418:30. Predigt: Pastor. 420:30. Predigt: Pastor. 422:30. Predigt: Pastor. 424:30. Predigt: Pastor. 426:30. Predigt: Pastor. 428:30. Predigt: Pastor. 430:30. Predigt: Pastor. 432:30. Predigt: Pastor. 434:30. Predigt: Pastor. 436:30. Predigt: Pastor. 438:30. Predigt: Pastor. 440:30. Predigt: Pastor. 442:30. Predigt: Pastor. 444:30. Predigt: Pastor. 446:30. Predigt: Pastor. 448:30. Predigt: Pastor. 450:30. Predigt: Pastor. 452:30. Predigt: Pastor. 454:30. Predigt: Pastor. 456:30. Predigt: Pastor. 458:30. Predigt: Pastor. 460:30. Predigt: Pastor. 462:30. Predigt: Pastor. 464:30. Predigt: Pastor. 466:30. Predigt: Pastor. 468:30. Predigt: Pastor. 470:30. Predigt: Pastor. 472:30. Predigt: Pastor. 474:30. Predigt: Pastor. 476:30. Predigt: Pastor. 478:30. Predigt: Pastor. 480:30. Predigt: Pastor. 482:30. Predigt: Pastor. 484:30. Predigt: Pastor. 486:30. Predigt: Pastor. 488:30. Predigt: Pastor. 490:30. Predigt: Pastor. 492:30. Predigt: Pastor. 494:30. Predigt: Pastor. 496:30. Predigt: Pastor. 498:30. Predigt: Pastor. 500:30. Predigt: Pastor. 502:30. Predigt: Pastor. 504:30. Predigt: Pastor. 506:30. Predigt: Pastor. 508:30. Predigt: Pastor. 510:30. Predigt: Pastor. 512:30. Predigt: Pastor. 514:30. Predigt: Pastor. 516:30. Predigt: Pastor. 518:30. Predigt: Pastor. 520:30. Predigt: Pastor. 522:30. Predigt: Pastor. 524:30. Predigt: Pastor. 526:30. Predigt: Pastor. 528:30. Predigt: Pastor. 530:30. Predigt: Pastor. 532:30. Predigt: Pastor. 534:30. Predigt: Pastor. 536:30. Predigt: Pastor. 538:30. Predigt: Pastor. 540:30. Predigt: Pastor. 542:30. Predigt: Pastor. 544:30. Predigt: Pastor. 546:30. Predigt: Pastor. 548:30. Predigt: Pastor. 550:30. Predigt: Pastor. 552:30. Predigt: Pastor. 554:30. Predigt: Pastor. 556:30. Predigt: Pastor. 558:30. Predigt: Pastor. 560:30. Predigt: Pastor. 562:30. Predigt: Pastor. 564:30. Predigt: Pastor. 566:30. Predigt: Pastor. 568:30. Predigt: Pastor. 570:30. Predigt: Pastor. 572:30. Predigt: Pastor. 574:30. Predigt: Pastor. 576:30. Predigt: Pastor. 578:30. Predigt: Pastor. 580:30. Predigt: Pastor. 582:30. Predigt: Pastor. 584:30. Predigt: Pastor. 586:30. Predigt: Pastor. 588:30. Predigt: Pastor. 590:30. Predigt: Pastor. 592:30. Predigt: Pastor. 594:30. Predigt: Pastor. 596:30. Predigt: Pastor. 598:30. Predigt: Pastor. 600:30. Predigt: Pastor. 602:30. Predigt: Pastor. 604:30. Predigt: Pastor. 606:30. Predigt: Pastor. 608:30. Predigt: Pastor. 610:30. Predigt: Pastor. 612:30. Predigt: Pastor. 614:30. Predigt: Pastor. 616:30. Predigt: Pastor. 618:30. Predigt: Pastor. 620:30. Predigt: Pastor. 622:30. Predigt: Pastor. 624:30. Predigt: Pastor. 626:30. Predigt: Pastor. 628:30. Predigt: Pastor. 630:30. Predigt: Pastor. 632:30. Predigt: Pastor. 634:30. Predigt: Pastor. 636:30. Predigt: Pastor. 638:30. Predigt: Pastor. 640:30. Predigt: Pastor. 642:30. Predigt: Pastor. 644:30. Predigt: Pastor. 646:30. Predigt: Pastor. 648:30. Predigt: Pastor. 650:30. Predigt: Pastor. 652:30. Predigt: Pastor. 654:30. Predigt: Pastor. 656:30. Predigt: Pastor. 658:30. Predigt: Pastor. 660:30. Predigt: Pastor. 662:30. Predigt: Pastor. 664:30. Predigt: Pastor. 666:30. Predigt: Pastor. 668:30. Predigt: Pastor. 670:30. Predigt: Pastor. 672:30. Predigt: Pastor. 674:30. Predigt: Pastor. 676:30. Predigt: Pastor. 678:30. Predigt: Pastor. 680:30. Predigt: Pastor. 682:30. Predigt: Pastor. 684:30. Predigt: Pastor. 686:30. Predigt: Pastor. 688:30. Predigt: Pastor. 690:30. Predigt: Pastor. 692:30. Predigt: Pastor. 694:30. Predigt: Pastor. 696:30. Predigt: Pastor. 698:30. Predigt: Pastor. 700:30. Predigt: Pastor. 702:30. Predigt: Pastor. 704:30. Predigt: Pastor. 706:30. Predigt: Pastor. 708:30. Predigt: Pastor. 710:30. Predigt: Pastor. 712:30. Predigt: Pastor. 714:30. Predigt: Pastor. 716:30. Predigt: Pastor. 718:30. Predigt: Pastor. 720:30. Predigt: Pastor. 722:30. Predigt: Pastor. 724:30. Predigt: Pastor. 726:30. Predigt: Pastor. 728:30. Predigt: Pastor. 730:30. Predigt: Pastor. 732:30. Predigt: Pastor. 734:30. Predigt: Pastor. 736:30. Predigt: Pastor. 738:30. Predigt: Pastor. 740:30. Predigt: Pastor. 742:30. Predigt: Pastor. 744:30. Predigt: Pastor. 746:30. Predigt: Pastor. 748:30. Predigt: Pastor. 750:30. Predigt: Pastor. 752:30. Predigt: Pastor. 754:30. Predigt: Pastor. 756:30. Predigt: Pastor. 758:30. Predigt: Pastor. 760:30. Predigt: Pastor. 762:30. Predigt: Pastor. 764:30. Predigt: Pastor. 766:30. Predigt: Pastor. 768:30. Predigt: Pastor. 770:30. Predigt: Pastor. 772:30. Predigt: Pastor. 774:30. Predigt: Pastor. 776:30. Predigt: Pastor. 778:30. Predigt: Pastor. 780:30. Predigt: Pastor. 782:30. Predigt: Pastor. 784:30. Predigt: Pastor. 786:30. Predigt: Pastor. 788:30. Predigt: Pastor. 790:30. Predigt: Pastor. 792:30. Predigt: Pastor. 794:30. Predigt: Pastor. 796:30. Predigt: Pastor. 798:30. Predigt: Pastor. 800:30. Predigt: Pastor. 802:30. Predigt: Pastor. 804:30. Predigt: Pastor. 806:30. Predigt: Pastor. 808:30. Predigt: Pastor. 810:30. Predigt: Pastor. 812:30. Predigt: Pastor. 814:30. Predigt: Pastor. 816:30. Predigt: Pastor. 818:30. Predigt: Pastor. 820:30. Predigt: Pastor. 822:30. Predigt: Pastor. 824:30. Predigt: Pastor. 826:30. Predigt: Pastor. 828:30. Predigt: Pastor. 830:30. Predigt: Pastor. 832:30. Predigt: Pastor. 834:30. Predigt: Pastor. 836:30. Predigt: Pastor. 838:30. Predigt: Pastor. 840:30. Predigt: Pastor. 842:30. Predigt: Pastor. 844:30. Predigt: Pastor. 846:30. Predigt: Pastor. 848:30. Predigt: Pastor. 850:30. Predigt: Pastor. 852:30. Predigt: Pastor. 854:30. Predigt: Pastor. 856:30. Predigt: Pastor. 858:30. Predigt: Pastor. 860:30. Predigt: Pastor. 862:30. Predigt: Pastor. 864:30. Predigt: Pastor. 866:30. Predigt: Pastor. 868:30. Predigt: Pastor. 870:30. Predigt: Pastor. 872:30. Predigt: Pastor. 874:30. Predigt: Pastor. 876:30. Predigt: Pastor. 878:30. Predigt: Pastor. 880:30. Predigt: Pastor. 882:30. Predigt: Pastor. 884:30. Predigt: Pastor. 886:30. Predigt: Pastor. 888:30. Predigt: Pastor. 890:30. Predigt: Pastor. 892:30. Predigt: Pastor. 894:30. Predigt: Pastor. 896:30. Predigt: Pastor. 898:30. Predigt: Pastor. 900:30. Predigt: Pastor. 902:30. Predigt: Pastor. 904:30. Predigt: Pastor. 906:30. Predigt: Pastor. 908:30. Predigt: Pastor. 910:30. Predigt: Pastor. 912:30. Predigt: Pastor. 914:30. Predigt: Pastor. 916:30. Predigt: Pastor. 918:30. Predigt: Pastor. 920:30. Predigt: Pastor. 922:30. Predigt: Pastor. 924:30. Predigt: Pastor. 926:30. Predigt: Pastor. 928:30. Predigt: Pastor. 930:30. Predigt: Pastor. 932:30. Predigt: Pastor. 934:30. Predigt: Pastor. 936:30. Predigt: Pastor. 938:30. Predigt: Pastor. 940:30. Predigt: Pastor. 942:30. Predigt: Pastor. 944:30. Predigt: Pastor. 946:30. Predigt: Pastor. 948:30. Predigt: Pastor. 950:30. Predigt: Pastor. 952:30. Predigt: Pastor. 954:30. Predigt: Pastor. 956:30. Predigt: Pastor. 958:30. Predigt: Pastor. 960:30. Predigt: Pastor. 962:30. Predigt: Pastor. 964:30. Predigt: Pastor. 966:30. Predigt: Pastor. 968:30. Predigt: Pastor. 970:30. Predigt: Pastor. 972:30. Predigt: Pastor. 974:30. Predigt: Pastor. 976:30. Predigt: Pastor. 978:30. Predigt: Pastor. 980:30. Predigt: Pastor. 982:30. Predigt: Pastor. 984:30. Predigt: Pastor. 986:30. Predigt: Pastor. 988:30. Predigt: Pastor. 990:30. Predigt: Pastor. 992:30. Predigt: Pastor. 994:30. Predigt: Pastor. 996:30. Predigt: Pastor. 998:30. Predigt: Pastor. 1000:30. Predigt: Pastor. 1002:30. Predigt: Pastor. 1004:30. Predigt: Pastor. 1006:30. Predigt: Pastor. 1008:30. Predigt: Pastor. 1010:30. Predigt: Pastor. 1012:30. Predigt: Pastor. 1014:30. Predigt: Pastor. 1016:30. Predigt: Pastor. 1018:30. Predigt: Pastor. 1020:30. Predigt: Pastor. 1022:30. Predigt: Pastor. 1024:30. Predigt: Pastor. 1026:30. Predigt: Pastor. 1028:30. Predigt: Pastor. 1030:30. Predigt: Pastor. 1032:30. Predigt: Pastor. 1034:30. Predigt: Pastor. 1036:30. Predigt: Pastor. 1038:30. Predigt: Pastor. 1040:30. Predigt: Pastor. 1042:30. Predigt: Pastor. 1044:30. Predigt: Pastor. 1046:30. Predigt: Pastor. 1048:30. Predigt: Pastor. 1050:30. Predigt: Pastor. 1052:30. Predigt: Pastor. 1054:30. Predigt: Pastor. 1056:30. Predigt: Pastor. 1058:30. Predigt: Pastor. 1060:30. Predigt: Pastor. 1062:30. Predigt: Pastor. 1064:30. Predigt: Pastor. 1066:30. Predigt: Pastor. 1068:30. Predigt: Pastor. 1070:30. Predigt: Pastor. 1072:30. Predigt: Pastor. 1074:30. Predigt: Pastor. 1076:30. Predigt: Pastor. 1078:30. Predigt: Pastor. 1080:30. Predigt: Pastor. 1082:30. Predigt: Pastor. 1084:30. Predigt: Pastor. 1086:30. Predigt: Pastor. 1088:30. Predigt: Pastor. 1090:30. Predigt: Pastor. 1092:30. Predigt: Pastor. 1094:30. Predigt: Pastor. 1096:30. Predigt: Pastor. 1098:30. Predigt: Pastor. 1100:30. Predigt: Pastor. 1102:30. Predigt: Pastor. 1104:30. Predigt: Pastor. 1106:30. Predigt: Pastor. 1108:30. Predigt: Pastor. 1110:30. Predigt: Pastor. 1112:30. Predigt: Pastor. 1114:30. Predigt: Pastor. 1116:30. Predigt: Pastor. 1118:30. Predigt: Pastor. 1120:30. Predigt: Pastor. 1122:30. Predigt: Pastor. 1124:30. Predigt: Pastor. 1126:30. Predigt: Pastor. 1128:30. Predigt: Pastor. 1130:30. Predigt: Pastor. 1132:30. Predigt: Pastor. 1134:30. Predigt: Pastor. 1136:30. Predigt: Pastor. 1138:30. Predigt: Pastor. 1140:30. Predigt: Pastor. 1142:30. Predigt: Pastor. 1144:30. Predigt: Pastor. 1146:30. Predigt: Pastor. 1148:30. Predigt: Pastor. 1150:30. Predigt: Pastor. 1152:30. Predigt: Pastor. 1154:30. Predigt: Pastor. 1156:30. Predigt: Pastor. 1158:30. Predigt: Pastor. 1160:30. Predigt: Pastor. 1162:30. Predigt: Pastor. 1164:30. Predigt: Pastor. 1166:30. Predigt: Pastor. 1168:30. Predigt: Pastor. 1170:30. Predigt: Pastor. 1172:30. Predigt: Pastor. 1174:30. Predigt: Pastor. 1176:30. Predigt: Pastor. 1178:30. Predigt: Pastor. 1180:30. Predigt: Pastor. 1182:30. Predigt: Pastor. 1184:30. Predigt: Pastor. 1186:30. Predigt: Pastor. 1188:30. Predigt: Pastor. 1190:30. Predigt: Pastor. 1192:30. Predigt: Pastor. 1194:30. Predigt: Pastor. 1196:30. Predigt: Pastor. 1198:30. Predigt: Pastor. 1200:30. Predigt: Pastor. 1202:30. Predigt: Pastor. 1204:30. Predigt: Pastor. 1206:30. Predigt: Pastor. 1208:30. Predigt: Pastor. 1210:30. Predigt: Pastor. 1212:30. Predigt: Pastor. 1214:30. Predigt: Pastor. 1216:30. Predigt: Pastor. 1218:30. Predigt: Pastor. 1220:30. Predigt: Pastor. 1222:30. Predigt: Pastor. 1224:30. Predigt: Pastor. 1226:30. Predigt: Pastor. 1228:30. Predigt: Pastor. 1230:30. Predigt: Pastor. 1232:30. Predigt: Pastor. 1234:30. Predigt: Pastor. 1236:30. Predigt: Pastor. 1238:30. Predigt: Pastor. 1240:30. Predigt: Pastor. 1242:30. Predigt: Pastor. 1244:30. Predigt: Pastor. 1246:30. Predigt: Pastor. 1248:30. Predigt: Pastor. 1250:30. Predigt: Pastor. 1252:30. Predigt: Pastor. 1254:30. Predigt: Pastor. 1256:30. Predigt: Pastor. 1258:30. Predigt: Pastor. 1260:30. Predigt: Pastor. 1262:30. Predigt: Pastor. 1264:30. Predigt: Pastor. 1266:30. Predigt: Pastor. 1268:30. Predigt: Pastor. 1270:30. Predigt: Pastor. 1272:30. Predigt: Pastor. 1274:30. Predigt: Pastor. 1276:30. Predigt: Pastor. 1278:30. Predigt: Pastor. 1280:30. Predigt: Pastor. 1282:30. Predigt: Pastor. 1284:30. Predigt: Pastor. 1286:30. Predigt: Pastor. 1288:30. Predigt: Pastor. 1290:30. Predigt: Pastor. 1292:30. Predigt: Pastor. 1294:30. Predigt: Pastor. 1296:30. Predigt: Pastor. 1298:30. Predigt: Pastor. 1300:30. Predigt: Pastor. 1302:30. Predigt: Pastor. 1304:30. Predigt: Pastor. 1306:30. Predigt: Pastor. 1308:30. Predigt: Pastor. 1310:30. Predigt: Pastor. 1312:30. Predigt: Pastor. 1314:30. Predigt: Pastor. 1316:30. Predigt: Pastor. 1318:30. Predigt: Pastor. 1320:30. Predigt: Pastor. 1322:30. Predigt: Pastor. 1324:30. Predigt: Pastor. 1326:30. Predigt: Pastor. 1328:30. Predigt: Pastor. 1330:30. Predigt: Pastor. 1332:30. Predigt: Pastor. 1334:30. Predigt: Pastor. 1336:30. Predigt: Pastor. 1338:30. Predigt: Pastor. 1340:30. Predigt: Pastor. 1342:30. Predigt: Pastor. 1344:30. Predigt: Pastor. 1346:30. Predigt: Pastor. 1348:30. Predigt: Pastor. 1350:30. Predigt: Pastor. 1352:30. Predigt: Pastor. 1354:30. Predigt: Pastor. 1356:30. Predigt: Pastor. 1358:30. Predigt: Pastor. 1360:30. Predigt: Pastor. 1362:30. Predigt: Pastor. 1364:30. Predigt: Pastor. 1366:30. Predigt: Pastor. 1368:30. Predigt: Pastor. 1370:30. Predigt: Pastor. 1372:30. Predigt: Pastor. 1374:30. Predigt: Pastor. 1376:30. Predigt: Pastor. 1378:30. Predigt: Pastor. 1380:30. Predigt: Pastor. 1382:30. Predigt: Pastor. 1384:30. Predigt: Pastor. 1386:30. Predigt: Pastor. 1388:30. Predigt: Pastor. 1390:30. Predigt: Pastor. 1392:30. Predigt: Pastor. 1394:30. Predigt: Pastor. 1396:30. Predigt: Pastor. 1398:30. Predigt: Pastor. 1400:30. Predigt: Pastor. 1402:30. Predigt: Pastor. 1404:30. Predigt: Pastor. 1406:30. Predigt: Pastor. 1408:30. Predigt: Pastor. 1410:30. Predigt: Pastor. 1412:30. Predigt: Pastor. 1414:30. Predigt: Pastor. 1416:30. Predigt: Pastor. 1418:30. Predigt: Pastor. 1420:30. Predigt: Pastor. 1422:30. Predigt: Pastor. 1424:30. Predigt: Pastor. 1426:30. Predigt: Pastor. 1428:30. Predigt: Pastor. 1430:30. Predigt: Pastor. 1432:30. Predigt: Pastor. 1434:30. Predigt: Pastor. 1436:30. Predigt: Pastor. 1438:30. Predigt: Pastor. 1440

• 7147. Ruote
Wollach m. Lou
dann 94

Möbel Es ist eine irrige Ansicht des Möbel kaufenden Publikums, daß Möbel in kurzer Zeit billiger würden. In den letzten Monaten sind Rohmaterialien nicht gefallen, dagegen Arbeitslöhne und Unkosten enorm in die Höhe gegangen. Alle maßgebenden Fabriken erhöhen ihre Preise. — Der Einkauf guter Möbel zu angemessenen Preisen ist heute sehr erschwert, ja fast zur Unmöglichkeit geworden. Unsere großen Lagervorräte, ältere Abschlüsse und Kassaeinkäufe setzen uns in den Stand, fast durchweg zu alten, bekannt billigen Preisen zu verkaufen. Noch niemals konnten wir mit größerer Berechtigung Reflektanten den guten Rat erteilen, gerade jetzt beim Möbeleinkauf recht vorsichtig zu sein. Eine Besichtigung unserer großen Ausstellung, bestehend aus Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Küchen, Einzel- und Peisermöbeln ist Reflektanten vor dem Entschluß in eigenem Interesse unbedingt zu empfehlen.

Möbel - Ausstellung S. Adler & Co., Elberfeld, Hofane 53

Lebensmittel- und Brennstoffversorgung

Wochensuppe vom 23. bis 29. Januar 1921.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 23. Jan., 125 Gr.
Rindfleisch, 10 Portionen, den 24. Jan., 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 25. Jan., 125 Gr.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 26. Jan., 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 27. Jan., 125 Gr.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 28. Jan., 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 29. Jan., 125 Gr.

Wochensuppe vom 30. Januar bis 5. Februar 1921.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 30. Jan., 125 Gr.
Rindfleisch, 10 Portionen, den 31. Jan., 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 1. Febr., 125 Gr.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 2. Febr., 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 3. Febr., 125 Gr.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 4. Febr., 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 5. Febr., 125 Gr.

Wochensuppe vom 6. bis 12. Februar 1921.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 6. Febr., 125 Gr.
Rindfleisch, 10 Portionen, den 7. Febr., 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 8. Febr., 125 Gr.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 9. Febr., 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 10. Febr., 125 Gr.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 11. Febr., 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 12. Febr., 125 Gr.

Wochensuppe vom 13. bis 19. Februar 1921.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 13. Febr., 125 Gr.
Rindfleisch, 10 Portionen, den 14. Febr., 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 15. Febr., 125 Gr.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 16. Febr., 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 17. Febr., 125 Gr.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 18. Febr., 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 19. Febr., 125 Gr.

Wochensuppe vom 20. bis 26. Februar 1921.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 20. Febr., 125 Gr.
Rindfleisch, 10 Portionen, den 21. Febr., 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 22. Febr., 125 Gr.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 23. Febr., 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 24. Febr., 125 Gr.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 25. Febr., 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 26. Febr., 125 Gr.

Wochensuppe vom 27. Februar bis 5. März 1921.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 27. Febr., 125 Gr.
Rindfleisch, 10 Portionen, den 28. Febr., 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 29. Febr., 125 Gr.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 30. Febr., 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 1. März, 125 Gr.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 2. März, 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 3. März, 125 Gr.

Wochensuppe vom 6. bis 12. März 1921.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 6. März, 125 Gr.
Rindfleisch, 10 Portionen, den 7. März, 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 8. März, 125 Gr.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 9. März, 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 10. März, 125 Gr.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 11. März, 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 12. März, 125 Gr.

Wochensuppe vom 13. bis 19. März 1921.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 13. März, 125 Gr.
Rindfleisch, 10 Portionen, den 14. März, 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 15. März, 125 Gr.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 16. März, 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 17. März, 125 Gr.
Wochensuppe, 10 Portionen, den 18. März, 125 Gr.
Schmalz, 10 Portionen, den 19. März, 125 Gr.

Größeres Sommerlokal

mit Saal im Berg. Lande zu mieten oder kaufen
gekauft. Jede Kauflust oder Ankaufslust kann erachtet
werden. Angeb. u. E. 2117 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Reisender.
Wingraßhandlung sucht
zum Besuche der Proge-
rie- und Reisende-
kunden einen Reisenden
Spezial- und Proge-
rie- und Reisende-
kunden. Der Reisende
muss in der Lage sein,
den Reisenden zu be-
suchen. Angeb. u. E. 2117
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Reisender.
Wingraßhandlung sucht
zum Besuche der Proge-
rie- und Reisende-
kunden einen Reisenden
Spezial- und Proge-
rie- und Reisende-
kunden. Der Reisende
muss in der Lage sein,
den Reisenden zu be-
suchen. Angeb. u. E. 2117
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Reisender.
Wingraßhandlung sucht
zum Besuche der Proge-
rie- und Reisende-
kunden einen Reisenden
Spezial- und Proge-
rie- und Reisende-
kunden. Der Reisende
muss in der Lage sein,
den Reisenden zu be-
suchen. Angeb. u. E. 2117
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Reisender.
Wingraßhandlung sucht
zum Besuche der Proge-
rie- und Reisende-
kunden einen Reisenden
Spezial- und Proge-
rie- und Reisende-
kunden. Der Reisende
muss in der Lage sein,
den Reisenden zu be-
suchen. Angeb. u. E. 2117
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gebild. junger Herr,

Alter nicht über 25 Jahre, von erstem
Elberfelder Agentur-Geschäft per sofort
gesucht.

unsern Herrn.
Wir suchen 1. April
einen mit unserer
Geschäftsstelle d. Bl.

Akquisiteure

für unsern
Geschäftsstellen d. Bl.

Kontrollbeamten

in unsern
Geschäftsstellen d. Bl.

Gewandter Ingenieur

mit guten
Geschäftsstellen d. Bl.

Photolamier,

mit guten
Geschäftsstellen d. Bl.

Lebende Kaffeebohnen

für den
Geschäftsstellen d. Bl.

Export-Geheim

für den
Geschäftsstellen d. Bl.

Kontrollbeamten

in unsern
Geschäftsstellen d. Bl.

Gewandter Ingenieur

mit guten
Geschäftsstellen d. Bl.

Photolamier,

mit guten
Geschäftsstellen d. Bl.

Lebende Kaffeebohnen

für den
Geschäftsstellen d. Bl.

Lebende Kaffeebohnen

für den
Geschäftsstellen d. Bl.

Export-Geheim

für den
Geschäftsstellen d. Bl.

Kontrollbeamten

in unsern
Geschäftsstellen d. Bl.

Gewandter Ingenieur

mit guten
Geschäftsstellen d. Bl.

Photolamier,

mit guten
Geschäftsstellen d. Bl.

Lebende Kaffeebohnen

für den
Geschäftsstellen d. Bl.

Lebende Kaffeebohnen
für den
Geschäftsstellen d. Bl.

100

